

Die betreffende Urkunde, welche den Irrthum Pirros erklärt, zugleich aber auch von der erwähnten Thätigkeit Heinrichs VI. Zeugnis giebt, findet sich in dem Codex der Communalbibliothek zu Palermo Qq. F. 69 f. 337. Da berichten, wie gesagt: am 10. März 1196¹, Wilhelm Malconverat, Grossjustitiar des kaiserlichen Hofes², und Roger Busello, Justitiar von Val di Noto:

Cum essemus Syracusis pro imperialibus serviciis exercendis, dominus Iohannes venerabilis Chepaludensis episcopus imperiales litteras nobis presentavit, ut de divisis casalium ecclesiae S. Luciae de Syracusis inquireremus designanter (?) et eidem ecclesiae assignari faceremus, ut eiusdem episcopi ecclesia Cephaludensis non posset exinde fatigari vel molestari, similiter de domibus ipsius ecclesiae S. Luciae, quae burgensibus Syracusanis ab ipsis villanis venditae dicebantur.

Den weiteren Wortlaut der Urkunde brauche ich nicht mitzutheilen. Für mich handelt es sich nur um die Antheilnahme Heinrichs VI.

Hofvicariat Bischof Jakobs I. von Turin.

Die beiden Bestellungen fand H. Bloch in einem Notariatsinstrument vom 7. Mai 1225, welches das Capitelarchiv zu Vercelli besitzt. Es würde ihnen ein Platz in den Constitutiones et acta publica gebührt haben; doch sind sie erst nach dem Erscheinen des betreffenden Bandes zu Tag gefördert worden.

In der ersten unserer Urkunden werden die Befugnisse des neuen Hofvicars beschrieben. Sie sind viel umfangreicher, als diejenigen, die sich für die früheren Collegen Jakobs nachweisen lassen. Sein nächster Vorgänger, Friedrich von Trient, war zugleich Legat gewesen und verfügte als solcher über grössere Macht. Auch Jakob heisst vereinzelt Legat, und in der That würde das Amt eines Legaten 'seiner nächsten Verwendung besser entsprochen haben'³.

Am 28. August 1218 war Jakob ernannt worden; am

1) Zu Anfang nur 1196 März ind. 14, am Schlusse aber 10. März ind. 14. 2) Er nennt sich *Guilelmus Malconverat magnae imperialis curiae magister iustitiarius*. Das erwähne ich in Hinsicht auf Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgesch. Italiens I, 351. 352. III, 417. Noch unter Constanze I., im Mai 1198, ist Wilhelm Grosshofjustitiar, B. F. W. 12158. Doch heisst er hier *Malconvenant*, ebenso 12271. 3) Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgesch. Italiens I, 340.